

Die Molluskensammlung von Samuel Studer

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **15 (1957)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Die Molluskensammlung von Samuel Studer

Zahlreiche Zeitgenossen von SAMUEL STUDER besaßen Naturalienkabinette, in welchen merkwürdige und schöne Objekte aus aller Welt — deren Seltenheit mehr galt als ihre wissenschaftliche Bedeutung — vereinigt wurden. Prachtswerke aus dem 18. und aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beschrieben die Schätze dieser Kabinette.

Die Sammlungen von SAMUEL STUDER enthielten, im Gegensatz zu diesen Kabinetten, unscheinbare einheimische Tiere, die in vielen Jahren rastloser Sammeltätigkeit zusammengetragen wurden. Im Nekrolog für SAMUEL STUDER (Anonym 1836, S. 87) wurde über seine Sammlungen ausgeführt: «In den Umgebungen seines Wohnortes sowohl, als auf seinen Gebirgsreisen, sammelte er bis etwa zehn Jahre vor seinem Tode mit unermüdlichem Fleiße; mit bewunderungswerther Sorgfalt und vielleicht zu großem Zeitaufwand suchte er den Werth seiner Sammlung durch zierliche Aufstellung der ausgewählten Exemplare, dem Leben nachgebildetes Ausbreiten der Extremitäten, und Aufkleben der kleineren Species auf Karten, zu erhöhen. Seine über alle niedrigeren Thierklassen sich erstreckenden, jedoch auf einheimische Arten sich beschränken den Sammlungen mochten damals unter allen schweizerischen, sowohl durch Vollständigkeit als Schönheit den ersten Rang verdient haben.»

STUDER (Vers. helv. Conchyliologie, S. 1) teilte über seine Molluskensammlung, die er 1776 im Alter von 19 Jahren begann, mit: «Im Jahr 1789 hatte ich schon bey 90 verschiedene, u. alles selbst gesammelte Arten von Schweizer Conchylien beysammen, unter welchen ich 22 für ganz neu hielt, u. von welchen ich auch ein dürres Namensverzeichnis ohne beygefügte Beschreibung dem berühmten Engländer COXE zukommen ließ, das dieser in der dem dritten Bande seiner Travels in Switzerland angehängten Faunula Helvetica mit einigen durch den Dr. PULTNEY beygefüigten Citaten mit abdrucken ließ.»

In einem 1810 erschienenen Führer durch Bern (KÖNIG 1810, S. 42) wird die Molluskensammlung von Professor STUDER als Berner Sehenswürdigkeit angeführt, und (S. 15) darauf hingewiesen, daß sich im Naturhistorischen Museum — damals in der Gallerie der Bibliothek — ebenfalls eine von STUDER angelegte Molluskensammlung befand.

Später kaufte STUDER aus dem Nachlaß des 1801 verstorbenen Pfarrers DANIEL SPRÜNGLI dessen Sammlung von Meeresconchylien, die er mit seiner Sammlung einheimischer Mollusken vereinigte.

Nach dem Tod von SAMUEL STUDER gelangte seine Molluskensammlung in den Besitz der Berner Hochschule. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts konnten Literaturhinweise festgestellt werden, die auf die Studer-Sammlung verweisen. Später geriet sie vollständig in Vergessenheit. Als ich vor 25 Jahren Originalexemplare aus der Molluskensammlung von SAMUEL STUDER studieren wollte, war im Naturhistorischen Museum von Bern, wo ich mich erkundigte, deren Verbleib unbekannt. Erst später erfuhr ich aus dem Nekrolog für SAMUEL STUDER (Anonym 1836, S. 90), daß die Sammlung in den Besitz der Universität gelangte. Herr Prof. F. BALTZER teilte mir 1953 auf meine Anfrage mit, daß sich im zoologischen Institut der Universität Bern eine alte Molluskensammlung befinde, die vermutlich die Originalsammlung von SAMUEL STUDER sei. Eine erste Überprüfung bestätigte diese Annahme.

Die Sammlung befand sich in stark vernachlässigtem und verschmutztem Zustand und waren nur wenige Originaletiketten vorhanden. Hingegen befanden sich bei den meisten Objekten Etiketten, die später — vermutlich durch BERNHARD STUDER — geschrieben waren, und auf welchen auf die ursprünglich von SAMUEL STUDER verwendeten Namen hingewiesen wird.

Die Belegsammlung zu den Publikationen von SAMUEL STUDER wurde 1954 nach dem Naturhistorischen Museum in Basel gebracht, wo vorerst alle Objekte gereinigt werden mußten. Es ließ sich dabei nicht vermeiden, daß sich die kleinen, auf schwarzes Papier aufgeklebten Gehäuse, von demselben loslösten.

An Hand der Schriften von STUDER, vor allem seines Manuskriptes «Vers. helv. Conchyliologie» gelang es, von fast allen Molluskenschalen die ursprünglichen Benennungen durch STUDER festzustellen.

Zu den von STUDER — nomenklatorisch gültig — beschriebenen Arten wurden die Typusexemplare festgelegt. Dabei muß berücksichtigt werden, daß es — wie bei allen alten Sammlungen ohne ursprüngliche Bestimmung der Typusexemplare — ungewiß ist, ob die vorliegenden Exemplare echte Syntypen — das heißt Exemplare die dem Autor bei der Originalbeschreibung vorlagen — sind, da der Begriff von Typusexemplaren erst lang nach Studers Tod geschaffen wurde. In älteren Sammlungen wurden öfters Typusexemplare später durch «bessere» Exemplare ersetzt, oder sie wurden mit später gesammelten oder von Korrespondenten erhaltenen Exemplaren vermischt.

Solche Manipulationen, die auch in Studers Sammlung vermutlich vorgekommen sind, lassen sich heute nicht mehr feststellen, da die Ge-

häuse der einzelnen Arten nicht nach Fundorten getrennt aufbewahrt wurden. Auch auf den Etiketten findet sich nur ausnahmsweise eine genaue Fundortsangabe, sondern meist nur eine allgemeine Verbreitungsbezeichnung wie z. B. «Helvetia».

Als Lectotypen wurden diejenigen Gehäuse gewählt, welche den Gehäusebeschreibungen im «Vers. helv. Conchyliologie» am besten entsprechen.

Den alten Etiketten wurden neue beigelegt, auf welchen die Arten in der gleichen Reihenfolge wie in STUDER'S Handexemplar des «Systematischen Verzeichnis» nummeriert wurden. Ferner wurden die von STUDER 1789 und 1820 verwendeten Benennungen und der heute gültige Name angeführt. Alle kleinen Gehäuse wurden in Glastuben verwahrt.

Die Molluskensammlung von SAMUEL STUDER wird im Naturhistorischen Museum zu Bern deponiert, wo eine sachgemäße Konservierung derselben gewährleistet ist, und sie zur Verfügung der wissenschaftlichen Forschung steht. Dieselbe hat, als Belegsammlung zu den ersten Publikationen über alpine Mollusken, unschätzbaren zoologischen und historischen Wert.

TABELLE 1

Verzeichnis der Belegsammlung zu den malakologischen Publikationen
von SAMUEL STUDER

Nr.	Name in Studer 1820	Jetziger Name	Anzahl
1	<i>Glischrus (Hyalina) vitrea</i>	<i>Eucobresia diaphana</i>	2
2	» » <i>pellucida</i>	<i>Vitrina pellucida pellucida</i>	4
3	» » <i>elongata</i>	<i>Semilimax semilimax</i>	—
4	» » <i>annularis</i>	<i>Phenacolimax (Oligolimax)</i> <i>annularis</i>	2
5	» (<i>Tapada</i>) <i>putris</i>	<i>Succinea (Succinea) putris</i>	34
6	» » <i>succinea</i>	<i>Succinea (Oxyloma) elegans</i>	4
7	» » <i>oblonga</i>	<i>Succinea (Hydrophyga) oblonga</i>	6
8	» (<i>Helix</i>) <i>pygmaea</i>	<i>Punctum pygmaeum</i>	2
9a	» » <i>costata</i>	<i>Vallonia costata</i>	7
9b	» » <i>pulchella</i>	<i>Vallonia pulchella</i>	—
10	» » <i>rotundata</i>	<i>Discus rotundatus</i>	24
11	» » <i>runderata</i>	<i>Discus ruderatus</i>	5
12	» » <i>caelata</i>	<i>Trichia caelata</i>	3
12a	» » <i>caelata</i>	<i>Trichia montana</i>	2
13	» » <i>montana</i>	» »	1
13a	» » »	» »	4

Nr.	Name in Studer 1820	Jetziger Name	Anzahl
13b	<i>Glischrus (Helix) montana</i>	<i>Trichia montana</i>	3
13c	» » »	» » »	4
14	» » <i>glabella</i>	<i>Trichia sericea</i>	8
15	» » <i>rudis</i>	» » »	—
16	» » <i>rupestris</i>	<i>Pyramidula rupestris</i>	11
17	» » <i>lapicida</i>	<i>Helicigona (Helicigona)</i> <i>lapicida</i>	—
18	» » <i>elegans</i>	<i>Trochoidea elegans</i>	—
19	» » <i>ciliata</i>	<i>Ciliella ciliata</i>	1
20	» » <i>aculeata</i>	<i>Acanthinula aculeata</i>	—
21a	» » <i>crystallina</i>	<i>Vitrea crystallina</i>	10
21b	» » <i>diaphana</i>	» <i>diaphana</i>	1
21c	» » <i>crystallina</i>	» <i>subrimata</i>	1
22	» » <i>lucida</i>	<i>Oxychilus cellarius</i>	4
23	» » <i>cellaria</i>	<i>Aegopinella nitens</i>	3
24	» » <i>nitidula</i>	» <i>hammonis</i>	7
25	» » <i>nitida</i>	<i>Zonitoides nitidus</i>	10
26	» » <i>rufescens</i>	<i>Trichia sericea</i>	—
27	» » <i>fulva</i>	<i>Euconulus fulvus</i>	7
28	» » <i>carthusianella</i>	<i>Monacha cartusiana</i>	7
29	» » <i>incarnata</i>	<i>Monachoides incarnata</i>	6
30	» » <i>strigella</i>	<i>Euomphalia strigella</i>	11
31	» » <i>fruticum</i>	<i>Bradybaenus fruticum</i>	15
32	» » <i>cingulata</i>	<i>Helicigona (Chilostoma)</i> <i>cingulata cingulata</i>	3
33	» » <i>zonata</i>	<i>Helicigona (Chilostoma)</i> <i>zonata zonata</i>	3
34	» » <i>foetens</i>	<i>Helicigona (Chilostoma)</i> <i>zonata foetens</i>	1
35	» » <i>ericetorum</i>	<i>Helicella (Helicella) itala</i>	15
36	» » <i>gratiosa</i>	<i>Helicella (Candidula)</i> <i>gigaxii</i>	9
37	» » <i>candidula</i>	<i>Helicella (Candidula)</i> <i>unifasciata</i>	20
38	» » <i>strigata</i>	<i>Helicella (Candidula)</i> <i>unifasciata</i>	4
39	» » <i>thymorum</i>	<i>Helicella (Candidula)</i> <i>unifasciata</i>	4
40	» » <i>villosa</i>	<i>Trichia villosa</i>	15
41	» » <i>albula</i>	» <i>hispida</i>	5
42	» » <i>sericea</i>	» <i>sericea</i>	29
43	» » <i>hispida</i>	» <i>hispida</i>	4
44	» » <i>obvoluta</i>	<i>Helicodonta obvoluta</i>	11
45	» » <i>holosericea</i>	<i>Isognomostoma holosericea</i>	4
46	» » <i>personata</i>	» <i>isognomostomum</i>	5
47	» » <i>edentula</i>	<i>Trichia edentula</i>	11

Nr.	Name in Studer 1820	Jetziger Name	Anzahl
48	<i>Glischrus (Helix) unidentata</i>	<i>Trichia unidentata</i>	(6)
49	» » <i>arbustorum</i>	<i>Helicigona (Arianta)</i> <i>arbustorum</i>	28
50	» » <i>hortensis</i>	<i>Cepaea hortensis</i>	12
51	» » <i>nemoralis</i>	» <i>nemoralis</i>	10
52	» » <i>lucorum</i>	<i>Helix pomatia</i>	1
53	» » <i>sylvatica</i>	<i>Cepaea sylvatica</i>	26
54	» » <i>aspersa</i>	<i>Helix aspersa</i>	10
55	» » <i>pomatia</i>	<i>Helix pomatia</i>	12
56	» <i>(Bulinus) lubricus</i>	<i>Cochlicopa lubrica</i>	—
57	» » <i>obscura</i>	<i>Ena obscura</i>	—
58	» » <i>montanus</i>	<i>Ena montana</i>	—
59	» » <i>detritus</i>	<i>Zebrina detrita</i>	—
60	» » <i>radiatus</i>	» »	—
61	» » <i>acicula</i>	<i>Caecilioides acicula</i>	—
62	» <i>(Pupa) tridens</i>	<i>Chondrula tridens</i>	1
63	» » <i>quadridens</i>	<i>Jaminia quadridens</i>	—
64	» » <i>dolium</i>	<i>Orcula dolium</i>	1
65	» » <i>doliolum</i>	» <i>doliolum</i>	6
66	» » <i>umbilicata</i>	<i>Lauria cylindracea</i>	—
67	» » <i>marginata</i>	<i>Pupilla muscorum</i>	15
68	» » <i>triplicata</i>	» <i>triplicata</i>	2
69	» » <i>minuta</i>	<i>Truncatellina cylindrica</i>	1
70	» <i>(Torquilla) variabilis</i>	<i>Abida frumentum</i>	6
71	» » <i>secale</i>	» <i>secale</i>	21
72	» » <i>avena</i>	<i>Chondrina avenacea avenacea</i>	6
73	» » <i>hordeum</i>	» <i>clienta</i>	1
74	» » <i>granum</i>	<i>Granopupa granum</i>	3
75	» <i>(Clausilia) dyodon</i>	<i>Charpentiera dyodon dyodon</i>	2
76	» » <i>bidens</i>	<i>Cochlodina laminata</i>	8
77	» » <i>ventricosa</i>	<i>Laciniaria biplicata</i>	4
78	» » <i>plicata</i>	» <i>plicata</i>	3
79	» » <i>roscida</i>	<i>Clausilia dubia</i>	5
80	» » <i>plicatula</i>	» <i>plicatula</i>	14
81	» » <i>cruciata</i>	» <i>cruciata</i>	10
82	» » <i>parvula</i>	» <i>parvula</i>	16
83	» » <i>rugosa</i>	» <i>cruciata</i>	3
84	» » <i>fragilis</i>	<i>Balea perversa</i>	3
85	<i>Vertigo edentula</i>	<i>Columella edentula</i>	3
86	» <i>unidentata</i>	<i>Truncatellina monodon</i>	—
87a	» <i>4 dentata</i>	<i>Vertigo pygmaea</i>	4
87b	» <i>5 dentata</i>	» »	2
88	» <i>8 dentata</i>	<i>Vertigo antivertigo</i>	4
89	» <i>pusilla</i>	» <i>pusilla</i>	—
90a	<i>Carychium minimum</i>	<i>Carychium minimum</i>	5
90b	» »	» <i>tridentatum</i>	4

Nr.	Name in Studer 1820	Jetziger Name	Anzahl
91	<i>Carydium cochlea</i>	<i>Acme lineata</i>	2
92	<i>Cyclostoma maculatum</i>	<i>Cochlostoma septemspirale</i>	—
93	» <i>elegans</i>	<i>Pomatias elegans</i>	7
94a	<i>Paludina vivipara</i>	<i>Viviparus ater ater</i>	—
94b	» <i>achatina</i>	» » »	—
95	<i>Nerita jaculator</i>	<i>Bithynia tentaculata</i>	8
96a	<i>Valvata obtusa</i>	<i>Valvata piscinalis f. alpestris</i>	8
96b	» »	» » <i>f. antiqua</i>	5
97	» <i>pulchella</i>	» » <i>f. pulchella</i>	3
98	» <i>cristata</i>	» <i>cristata</i>	3
99	<i>Anisus (Planorbis) contortus</i>	<i>Anisus (Bathyomphalus)</i> <i>contortus</i>	4
100	» » <i>gyrorbis</i>	<i>Anisus (Anisus) spirorbis</i>	2
101	» » <i>spirorbis</i>	» » <i>leucostomum</i>	7
102	» » <i>hispidus</i>	<i>Gyraulus (Gyraulus) albus</i>	4
103	» » <i>corneus</i>	» » <i>acronicus</i>	5
104a	» » <i>imbricatus</i>	<i>Armiger crista</i>	6
104b	» » <i>cristatus</i>	» »	
105	» » <i>lenticularis</i>	<i>Hippeutis complanatus</i>	5
106	» » <i>nitidus</i>	<i>Segmentina nitida</i>	3
107	» » <i>vortex</i>	<i>Anisus (Anisus) vorticulus</i>	6
108	» » <i>tenellus</i>	<i>Planorbis carinatus f. dubius</i>	8
109	» » <i>carinatus</i>	<i>Planorbis carinatus</i>	4
110	» » <i>complanatus</i>	» <i>planorbis</i>	15
111	» » <i>umbilicatus</i>	» <i>carinatus</i>	5
112	» <i>(Physa) fontinalis</i>	<i>Physa fontinalis</i>	3
113	» » <i>turrita</i>	<i>Aplexa hypnorum</i>	4
114	<i>Limneus minutus</i>	<i>Lymnaea (Galba) truncatula</i>	2
115	» <i>palustris</i>	<i>Lymnaea (Stagnicola) palustris</i>	25
116	» <i>stagnalis</i>	» <i>(Lymnaea) stagnalis</i>	7
117	» <i>lacustris</i>	» » » <i>f. lacustris</i>	5
118	» <i>pereger</i>	<i>Lymnaea (Radix) peregra</i>	13
119	» <i>fontinalis</i>	<i>Lymnaea (Radix) peregra</i>	9
120a	» <i>hartmanni</i>	» <i>(Radix) auricularia</i>	1
120b	» »	» » <i>peregra f. ovata</i>	3
121	» <i>auricularis</i>	» » <i>auricularis</i>	9
122	» <i>ovatus</i>	» » <i>peregra f. ovata</i>	12
123	» <i>acronicus</i>	» » <i>peregra f. ovata</i>	4
124	<i>Ancylus fluviatilis</i>	<i>Ancylastrum fluviatile</i>	4
125	» <i>lacustris</i>	<i>Ancylus lacustris</i>	1
126	<i>Cyclas rivalis</i>	<i>Sphaerium corneum</i>	17 u. 2/2
127	» <i>nucleus</i>	» » <i>f. nucleus</i>	7
128	» <i>lacustris</i>	» <i>lacustre</i>	11
129a	» <i>amnica</i>	<i>Pisidium amnicum</i>	5 u. 3/2

Nr.	Name in Studer 1820	Jetziger Name	Anzahl
129b	<i>Cyclas aminca</i>	<i>Pisidium subtruncatum</i>	1
130a	» <i>fontinalis</i>	» <i>casertanum</i>	7
130b	» »	» <i>nitidum</i>	1
131	» <i>minima</i>	» <i>obtusale</i>	5
132	<i>Unio rostratus</i>	<i>Unio crassus cytherea</i>	1 u. 1/2
133	» <i>inflatus</i>	» » »	1 u. 1/2
134	» <i>dilatatus</i>	» » »	1 u. 1/2
135	» <i>sinuatus</i>	» » »	4 u. 3/2
136	» <i>ovatus</i>	» » »	1 u. 1/2
137	» <i>planus</i>	» » »	1
138	<i>Anodonta anatina</i>	<i>Anodonta cygnaea</i>	5 u. 2/2
139	» <i>cygnaea</i>	» »	5 u. 2/2

IV. Nomenklatorische Ergebnisse

A. Von SAMUEL STUDER aufgestellte Genera und Subgenera

a) In COXE 1789 aufgestelltes Genus:

Genus *Pomatias* Studer, 1789; in COXE Voy. Switzerland, 3, S. 388.

Typische Art (monotyp.): *Pomatias elegans* (Müller) = *Nerita elegans* Müller, 1774. (*Pomatias variegatus* Studer, 1789, die zweite Art des Genus *Pomatias*, ist als *Nomen nudum*, nomenklatorisch ungültig).

b) 1820 aufgestellte Genera und Subgenera (alphabetisch angeordnet):

Genus *Anisus* Studer, 1820; Naturw. Anz. Schweiz. Ges. Naturw., 3 (12), S. 91 (Syst. Verz., S. 23).

Typische Art: *Anisus (Planorbis) spirorbis* (Linnaeus) = *Helix spirorbis* Linnaeus, 1758 (= *Anisus [Anisus] spirorbis*). Typenwahl: GRAY 1847, Proc. Zool. Soc. London, 15, S. 180 No 508.

Subgenus *Bulinus* Studer, 1820; Naturw. Anz. Schweiz. Ges. Naturw., 3 (11), S. 88 (Syst. Verz., S. 17).

Subgenus des Genus *Glischrus* Studer, 1820.

Neubestimmung der typischen Art: *Glischrus (Bulinus) montanus* (Draparnaud) = *Bulimus montanus* Draparnaud, 1801 (= *Ena [Ena] montana*).

Homonym mit *Bulinus* Müller, 1781.

Synonym mit dem gültigen Namen *Ena* Turton, 1831.

Wegen der Nomenklatur cf. ELLIS (1955: 275—278) und BAILY (1955: 279—280).

Genus *Glischrus* Studer, 1820; Naturw. Anz. Schweiz. Ges. Naturw., 3 (11), S. 86 (Syst. Verz., S. 11).

Neubestimmung der typischen Art: *Glischrus (Helix) pomatia* (Linnaeus) = *Helix pomatia* Linnaeus, 1758.

Synonym mit dem gültigen Namen *Helix* Linnaeus, 1758.